

# Jahresbericht 2023 der Präsidentin

1. **GV** konnte wieder normal durchgeführt werden. Das Protokoll der GV wurde im Anschluss wie gewohnt auf der Homepage [www.natur4ort.ch](http://www.natur4ort.ch) abgelegt.
2. Der **Themen-Schwerpunkt Wald** von 2022 wurde auch im Vereinsjahr 2023 weitergeführt in Zusammenarbeit mit Förster Ralph Bühler. Exkursion und Vortrag griffen den Themenschwerpunkt auf.
3. **Vereinsführung**: hat sich nichts verändert und ich möchte mich bei meinen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten des NV Dinhard bedanken. Wir sind unterschiedliche Persönlichkeiten, die sich mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten in die Vorstands- und Vereinsarbeit einbringen – eine gute Mischung!
4. **Gebietspflege**: Nach den regelmässigen Einsätzen in den letzten Jahren **zur Bekämpfung des Berufkrautes** am Birchbüel gab es eine Änderung. Die Besitzer der jeweils bearbeiteten Parzellen entschieden, das Land durch Schafe beweidet zu lassen. Der Vorstand stoppte daraufhin seinen Einsatz, um mit der Familie und dem Gebietsbetreuer des Kantons die Situation zu eruieren und das weitere Vorgehen festzulegen. Diese Besprechung kam leider bis Ende 2023 nicht zustande, die Familie kümmerte sich selber um das Berufkraut.  
Um **das vereinseigene Hangried** wurde es anfangs April unruhig. Ohne den Vorstand zu informieren, wurde am Rande des Hangriedes gegraben, eine Sickerleitung erstellt und ein Robidog platziert. Abklärungen der Präsidentin ergaben, dass die Grenzen eingehalten worden waren, dass weder Gemeindebehörde, noch Flurgenossenschaft oder der unmittelbare Nachbar wussten, dass das Naturschutzgebiet im Besitz der NVDs ist und darum diesen nicht informiert hatten. Auf die Einsprache der Präsidentin wurde der Robidog vom Hangried entfernt und zur Schranke am Wegrand versetzt. Da die Besitzverhältnisse geklärt sind, ist der NVD nun Mitglied der Flurgenossenschaft Dinhard, d.h. beteiligt sich an den Kosten der Wegpflege und kann an der GV der Flurgenossenschaft teilnehmen.  
Auch die Hecke Spitzwis ist immer noch im Fokus der Gebietspflege. So ging es mit Pickel, Rebschere und dicker Kleidung anfangs März ans Dezimieren von Brombeeren und Schwarzdorn, um anderen Pflanzen Luft zu verschaffen.
5. **Nistkastenpflege** Dieses Jahr erhielten wir weitere Unterstützung bei der Nistkastenreinigung. Verschiedene interessierte Personen begleiteten die Rundgänge und reinigten anschliessend selbständig weitere Nistkästen. Ernst Schärer und Männi Sutter überprüften die Standorte der Nistkästen und suchten neue Standorte z.B. für Baumläuferkästen. Die speziellen Kästen wurden von Röbi Kech hergestellt. Vielen Dank!  
Alle überprüften Standorte wurden von Männi Sutter und Hansjürg Sommer in den **neuen Revierplänen** nachgetragen. Es hat sich gezeigt, dass die Nistkästen mit den neuen Plänen schneller gefunden werden können.
6. Dass die **Öffentlichkeitsarbeit** in Form von Berichten in der Dorfzeitung und auf der Homepage [www.natur4ort.ch](http://www.natur4ort.ch) gelesen wird, merke ich an den vielen

Rückmeldungen. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch die schönen Einladungsflyer von Marion Angst. Mittlerweile sind sie zum Erkennungszeichen des Vereins geworden.

7. **Beratung** zu Vogelnistkästen, Fledermaus-Schlaforten oder geeigneten Pflanzen gab es auch in diesem Jahr. Einmal wurde z.B. in einem Betrieb hinter Harassen eine Fledermaus gefunden. Sie schien unverletzt, war aber zu schwach um zu fliegen. Die Tierärztin der Fledermausnotstation beim Zoo Zürich stellte fest, dass es sich um ein Weibchen des kleinen Abendseglers handelte, eine Rarität, da dieses trüchtige Tier eigentlich schon im Norden sein sollte. Leider verstarb diese Fledermaus.

8. **Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat:**

Im Januar bat uns der Gemeinderat zu einer Stellungnahme zu den bekannt gegebenen **Potentialgebieten für Windenergie**

Ende Januar wurde die Präsidentin eingeladen **zur Besprechung öffentlicher Gewässer Dinhard**. Mit Teilnehmern des AWEL und ALN wurde die Problematik des Aubachs und des Müligrabens diskutiert, deren Ablagerungen zum Rückfluss in die Drainagen führen. Möglicher Lösungsansatz wäre ein Projekt im Rahmen von «Vielfältige Zürcher Gewässer», welches sogar finanziert würde. Die Gemeinde bezweifelte jedoch, dass Grundeigentümer bereit sind, für ein solches Projekt Land abzutreten.

Im April stellte eine Projektgruppe des Vorstands dem Gemeinderat ein **Projekt zur Aufwertung des Brachlands am Bahnhof Welsikon** vor. Für den Gemeinderat war das Projekt zu wenig konkret, die Finanzierung nicht geregelt und er wollte nicht darauf eingehen.

## Öffentlichen Veranstaltungen

### Vortrag: Auf den Spuren des Waldkauzes

**Dani Studler** berichtete von seiner Waldkauzpopulationsstudie und die über 50 Anwesenden erfuhren viel Interessantes aus dem Leben des Waldkauzes. Mit Dani Studler sind wir immer noch in losem Kontakt. Er kennt die Standorte unserer Kauzkästen und hat sie in seinen Rundgang aufgenommen. Leider gab es in keinem unserer Kästen dieses Jahr eine Kauzbrut.

**GV 11. Februar:** konnten 36 Mitglieder zur GV begrüsst werden. Nach dem geschäftlichen Teil konnte der Vorstand mit den anwesenden Mitgliedern auf das 75-jährige Jubiläum des Vereins anstossen.

### Auf der Suche nach Höhlenbäumen

14. April 2023 trafen sich gut 50 Personen, um mit Förster Ralph Bühler Höhlenbäume zu suchen. Für einmal ging es mit dem Blick nach oben durch den Wald, um mögliche Spechtbäume zu erkennen und mit Baumwollband zu bezeichnen. Nebenbei verschönerten Vogelgesang und viele Frühlingsblüher wie Buschwindröschen und Veilchen diese Suche. 20 bis 30 Bäume gestand uns Ralph Bühler zu, und es machte dann auch Spass, diese mit Schablone und Spraydose zu markieren. Hoffen wir, dass der rote

Specht die Waldeigentümer daran erinnert, diese ökologisch wertvollen Bäume nicht zu fällen! Am Feuer fand die gelungene Höhlenbaumsuche ihren gemütlichen Abschluss.

### **Herbsteinsatz 30. September**

Am Herbsteinsatz stand die Pflege unseres Hangrieds auf dem Programm. Gummistiefel waren angebracht, aber von oben war es dieses Jahr trocken. Wie immer galt es, das geschnittene Seggengras auf den Weg zu bringen und so aufzuschichten, dass unser jährlicher Helfer Hansueli Wiesendanger das Material gut aufladen konnte.

### **Weiterbildung**

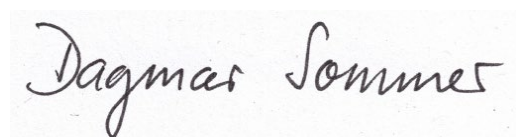
Wir Vorstandsmitglieder sind auch sehr interessiert, unser Wissen zu erweitern, damit wir uns kompetent für die Natur einsetzen können. BirdLife bietet dazu eine vielfältige Auswahl an Kursen an.

So besuchte dieses Jahr ein Vorstandsmitglied einen **Grundkurs in Ornithologie**, zwei Vorstandsmitglieder besuchten den intensiven Kurs **«Naturschutz und Biodiversitätsförderung in der Gemeinde»**, der in Zusammenarbeit von BirdLife und ALN durchgeführt und mit einer Konzeptarbeit abgeschlossen wurde. Schön wäre es, wenn diese Konzeptarbeit in unserer Gemeinde einmal umgesetzt werden könnte.

An der **Delegiertenversammlung von BirdLife Zürich** war unser Verein vertreten, da wurde ausgiebig über die Artenförderung Vögel Schweiz und das Andelfinger Feldlerchenprojekt berichtet. Die Lokalen Fledermausschützenden D. und H. Sommer staunten an der **Delegiertenversammlung vom Fledermausschutz** des Kantons Zürich über einen Spürhund, der mit seiner guten Nase Fledermäuse finden kann.

Natürlich hoffen wir, all unser Wissen zum Wohle der Natur in unserer Umgebung anwenden zu können. Die Unterstützung von 150 Mitgliedern motiviert uns, dran zu bleiben. Ob ihr bei unseren Arbeitseinsätzen mithelft, unsere Anlässe besucht oder uns eine wohlwollende Rückmeldung gebt – herzlichen Dank dafür.

Dinhard im Februar 2024

A handwritten signature in black ink that reads "Dagmar Sommer". The signature is written in a cursive, flowing style.